

# Der Leuchter im Rathaussaal

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujaahrsblätter**

Band (Jahr): - **(1950)**

PDF erstellt am: **26.03.2023**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

*Lang-Hollinger von Rheinfelden* (1861—1895) als Beamter am Eidgen. Statistischen Amt wirkte, wurde in statistischen Kreisen wohl beachtet, ebenso sein zu früher Tod. Der Aargauer Kantonsstatistiker *Näf*, Dr. med. *Guillaume*, Direktor des Eidgen. Statistischen Bureaus, Alkoholdirektor *Milliet* und Dr. *Traugott Geering*, Basel, waren mir freundschaftlich gewogen. So erfüllen mich jedesmal, wenn ich eine Tabelle kombiniere, sympathische Erinnerungen an bedeutende Eidgenossen, so vor allem an Nationalrat *Alfred Frey*, Präsident des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins, Sohn des Dichters Jakob Frey.

\* \* \*

### Der Leuchter im Rathhauseaal

*Du kleines Meisterwerk, an dem die Blicke  
Der Schauer hangen wunderfroh bewegt!  
An got'scher Decke schmied'ne Kette trägt  
Des stolzen Hirschgeweihes schmucke Stücke.*

*Auf des bemalten Stirnteils breiter Brücke  
Ein grimmer Greif der Stadt Insignien hegt.  
Rotgelb sind Schild und Panner sternbelegt,  
Durchbrochner Halbreif hinten schliesst die Lücke.*

*Wie es im Leben stolz den Hirsch geschmückt,  
Darf es im Tode noch Kleinode tragen,  
Den schwarzen Greif, der ernst und grimmig blickt.*

*Die Tatzen sind mit Holz und Kraft geschlagen  
Auf Wappenschild und Panner. Selbstbeglückt  
Zeigt er neun goldne Sterne mit Behagen.*

ADOLF WELTI